

Das Xplanatorium
Herrenhausen ist der Hot-Spot
zeitgemäßer Wissensvermittlung.
An historischem Ort erklären
Wissenschaftler:innen Forschungsergebnisse und analysieren
gesellschaftliche Entwicklungen.
Immer verständlich, immer aktuell!
Zu allen Veranstaltungen ist der
Eintritt frei.

Herzlich willkommen!

volkswagenstiftunghannover



Liebe Freund:innen der Veranstaltungen der VolkswagenStiftung,

in diesem Jahr wird das Xplanatorium Herrenhausen 10 Jahre alt! Anlässlich dieses Jubiläums fragen wir in der dreiteiligen Reihe »X Jahre später«, wie sich spannende Forschungsfelder (20. März), aktuelle gesellschaftliche Debatten (12. Juni) und herausragende wissenschaftliche Karrieren (12. Sept.) in der letzten Dekade entwickelt haben.

Zudem möchten wir am 4. Juli 2023 bei unserem großen Sommer Science Slam das Jubiläum ausgiebig mit Ihnen feiern. Merken Sie sich diese Termine gerne schon einmal vor.

Im Xplanatorium Herrenhausen finden darüber hinaus viele weitere interessante Abendveranstaltungen statt. Einen Auszug der Veranstaltungen von April bis Juli 2023 finden Sie in diesem Flyer sowie auf unserer Website: volkswagenstiftung.de/veranstaltungen.

Ich freue mich darauf, Sie im Xplanatorium Herrenhausen zu sehen und mit Ihnen auf das Jubiläum anzustoßen.

Ihre

KATIA FREIING

Leiterin, Team Veranstaltungen der VolkswagenStiftung

NANOTECHNOLOGIE -

NEUROENHANCEMENT KLIMAWISSENSCHAFTEN

FORSCHUNG IM WANDEL

Die Veranstaltungsreihe »X Jahre später« blickt mit jeweils drei Kurzvorträgen zurück auf 10 Jahre Wissenschaftsdiskurse der VolkswagenStiftung im Xplanatorium Herrenhausen. Wie haben sich Forschungsfelder, gesellschaftliche Debatten und wissenschaftliche Karrieren in der letzten Dekade ent-19.00 UHR wickelt?

- Nanoroboter, die durch Blutgefäße schwimmen, oder Nanochips, die Energie speichern, weckten Anfang der 2010er Jahre Begeisterung. Ihr Nutzen ist unbestritten. Wie stellen wir aber sicher, dass diese Partikel Mensch und Umwelt nicht gefährden?
- O Der Begriff Neuroenhancement bezeichnet Hirnstimulationen durch die Einnahme von Substanzen oder chirurgische Eingriffe. Wie wirksam ist dieses Gehirn-Doping und welche Folgen kann es haben?
- O Ökologische Herausforderungen wie Klimawandel 👅 👅 👅 👅 und Ressourcenknappheit erfordern umfassende Lösungen. Welche Erkenntnisse liefert die moderne Meerestechnik, um auf dieser Basis informierte Entscheidungen über erneuerbare Energien oder den Umwelt- und Küstenschutz treffen zu können?

X JAHRE SPÄTER – Jubiläumsreihe

PD DR. ANNETTE KRAEGELOH Advanced Materials Safety Institut für Neue Materialien, Saarbrücken

> DR. GRETA WAGNER Institut für Soziologie, TU Darmstadt

DR. THOMAS BADEWIEN Institut für Chemie und Biologie des Meeres, Universität Oldenburg

EINE FRAGE DER PERSPEKTIVE? WILDTIER- UND ARTENSCHUTZ IM DIALOG

Ein abgemagerter Igel, eine Elster mit Gehirnerschütterung, ein verwaistes Eichhörnchen – so liest sich der Patienteneingang der Klinik für Heimtiere, DIENSTAG Reptilien und Vögel an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover. Die Zahl der Einlieferungen steigt seit Jahren. Doch wie sinnvoll ist es, einzelne Wildtiere zu behandeln? Wie erfolgreich ist es, Tiere wieder freizulassen? Ein paar Straßen weiter haben Forschende des Instituts für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung Wildtiere in ihrem natürlichen Lebensraum im Blick: Dabei geht es um kleiner werdende Populationen, Einflüsse des Menschen auf die Lebensräume und um Konkurrenz unter Wildtieren und ihre Gesundheitsentwicklung. Beide Institute haben ein gemeinsames Ziel: den Schutz und den Erhalt unserer Wildtiere

21. MÄR 20.30 UHR

HERRENHAUSEN LATE

PROF. DR. MICHAEL PEES Direktor, Klinik für Heimtiere, Reptilien und Vögel, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

PROF. PROF. H.C. DR. URSULA SIEBERT Direktorin, Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

IM METAVERSUM

ÜBER > ECHTES < LEBEN

IN EINER VIRTUELLEN WELT

13. APR

Das Metaversum ist Teil des Web 3, also der sogenannten dritten Revolution der digitalen Infrastruktur: eine Verschmelzung von physikalischer und virtueller Realität Teilnehmende können in Form von Avataren in die virtuelle Welt eintauchen. Bezahlt wird mit digitaler Währung, sogenanntem Kryptogeld. Damit wird mit dem Metaversum ein völlig neuer, unbegrenzter Wertschöpfungskosmos geschaffen, mit eigenen Regeln, grenzenlos, basisdemokratisch, sozial entkoppelt und im Netz verbunden – so die Vision. Der libertäre Geist hinter ›Krypto‹ sieht keinerlei Kontrolle vor, keinen intervenierenden Staat, keine Institutionen, keine Hilfe, wenn etwas schiefgeht. Welchen Effekt hat diese virtuelle Entwicklung perspektivisch auf die reale Welt, auf den realen Menschen? Könnte ein grenzenloses, sich selbst regulierendes Metaversum, die uns bekannte echte Welt ersetzen? Und welche Rolle kann und wird der Mensch darin spielen?

HERRENHÄUSER GESPRÄCH

PROF. DR. DIEGO COMPAGNA Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften, Hochschule München

DR. PHIL. KLAUS NEUNDLINGER Leiter Forschung, institute for cultural excellence, Oberalm bei Salzburg

MARIE VON STAUFFENBERG Public Policy Managerin, Meta, Berlin

SARA LISA VOGL

Programmiererin, Künstlerin und Gründungsmitglied, Women in Immersive Technologies Europe

Moderation: DR. ULRICH KÜHN, NDR Kultur

In Zusammenarbeit mit NDR Kultur Sendetermin: 16. April 2023, >Sonntagsstudio<

VOM BELLEN TOTER HUNDE SIND HEINRICH BÖLL UND GÜNTER GRASS BEDEUTUNGSLOS GEWORDEN?

Heinrich Böll (1917-1985) und Günter Grass (1927-2015) waren zu ihren Lebzeiten nicht nur herausragende und viel gelesene Schriftsteller, sondern DONNERSTAG auch Intellektuelle, die sich meinungsstark in gesellschaftliche Debatten eingemischt haben. Die beiden Literaturnobelpreisträger werden immer wieder in einem Atemzug genannt. Doch heute gehen von beiden kaum noch Bücher über den Ladentisch. Was haben sie gemeinsam, vor allem aber: Was unterscheidet sie ästhetisch und politisch? Darüber haben der Literaturprofessor Heinrich Detering und der Kulturjournalist Stephan Lohr sich immer wieder ausgetauscht. Nun setzen sie ihren Dialog vor Publikum fort, um die vermeintliche Bedeutungslosigkeit zu erklären, aber auch, um für die Lektüre ausgewählter Texte beider Autoren zu werben. Heinrich Detering hat mit Mitarbeiter:innen des Seminars für Deutsche Philologie an der Universität Göttingen das Göttinger Grass-Archiv erschlossen und wurde hierbei von der VolkswagenStifttung gefördert. Nun lädt er dazu ein, den Autor als ambitionierten Buchgestalter und Künstler neu zu entdecken.

20. APR 19.00 UHR

Gespräch zwischen

PROF. DR. HEINRICH DETERING Neuere deutsche Literatur und Vergleichende Literaturwissenschaft, Universität Göttingen

STEPHAN LOHR Kulturjournalist, Hannover

HÄUSER VON GESTERN FÜR DIE STADT VON MORGEN

DIENSTAG

25. APR

20.30 UHR

Die Zukunft muss neu gebaut werden! Aber ist dem wirklich so? Der Abriss eines alten Gebäudes und der Bau eines neuen verschlingen so viel Energie, dass ein Neubau erst Jahrzehnte in Betrieb gewesen sein muss, bevor er diese Menge an Energie wieder eingespart hat. Ganz zu schweigen von den großen Mengen an Abfall, die durch einen Abriss entstehen und die enormen Mengen an nicht erneuerbaren Rohstoffen, die für einen Neubau benötigt werden. Und doch erhält der Neubau vielfach den Vorzug vor einem Bestandsbau. Dabei wäre die Nutzung von Bestandsbauten nicht nur nachhaltiger, sie birgt auch ungeahnt architektonische Potenziale. In seinem Vortrag erklärt Prof. Tim Rieniets, warum wir durch intelligente und kreative Umnutzung von Bestandsbauten unsere Klima- und Umweltziele besser erreichen können und was dafür in Politik und Bauwirtschaft geschehen muss. Außerdem zeigt er, wie eine nachhaltige Architektur der Zukunft aussehen kann

HERRENHAUSEN LATE

PROF. TIM RIENIETS

Professor für Stadt- und Raumentwicklung in einer diversifizierten Gesellschaft, Leibniz Universität Hannover

SONNTAGSBRATEN AUS DEM BIOREAKTOR? WIE NACHHALTIG

NAHRUNG KÜNFTIG SFIN KANN

Der Konsum von Produkten tierischen Ursprungs gilt als einer der Haupttreiber für den Klimawandel. Laut Studien reicht nach heutigen Pro- DONNERSTAG duktionsmaßstäben die zur Verfügung stehende ackerbauliche Fläche perspektivisch nicht mehr zur Ernährungssicherung aus. Es braucht dringend effiziente und nachhaltige Alternativen zur bisherigen Nahrungsmittelproduktion. Während pflanzlich basierte bzw. pflanzlich orientierte Ernährungsstile immer größeren Zuspruch erfahren, wird zellbasierte Nahrung aus Bioreaktoren, sogenanntes Clean Meat, noch mit Skepsis betrachtet. Dabei enthält es keine Antibiotika und kommt ganz ohne tierische Abfallprodukte aus. Noch steht einer flächendeckenden Versorgung aber der geringe Ertrag und der zu hohe Preis entgegen. Gibt es eine Chance, den Bedarf an Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs so zu verringern, dass auf Massentierhaltung verzichtet werden könnte? Welche Alternativen zur industriellen Viehzucht könnten sich durchsetzen?

27. APR 19.00 UHR

HERRENHÄUSER FORUM

DIPL.-ING. (FH) ELKE BÖHME Fraunhofer-Einrichtung für Individualisierte und Zellbasierte Medizintechnik

PROF. DR. ACHIM SPILLER Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Universität Göttingen

PROF. DR. OLIVER STENGEL Professor für Nachhaltige Entwicklung mit soziologischer Ausrichtung, Hochschule Bochum

Moderation: ANNETTE RIEDEL Journalistin, Berlin

GEHIRN 2.0

WIE DER DIGITALE ALLTAG

UNSER GEHIRN VERÄNDERT

19.00 UHR

Die Deutschen verbringen durchschnittlich acht Stunden am Tag vor einem Bildschirm. Digitale Medien werden sowohl im Arbeitsalltag als auch im Privatleben exzessiv genutzt, u. a. für berufliche Termine per Videokonferenz, soziale Kommunikation, Online-Shopping oder Sportkurse. Dieses Verhalten verändert unser Gehirn und seine Funktion, denn die veränderten Reize und Anforderungen stärken zwar manche der neuronalen Bahnen, andere wiederum werden geschwächt. Während einerseits z.B. ein höheres Maß an optischer Auffassungsgabe zu beobachten ist, reichen die Folgen auf der anderen Seite von verminderter Konzentrationsfähigkeit über ein erhöhtes Stresslevel bis hin zu einer Zunahme psychischer Erkrankungen. Wie hat die Nutzung digitaler Technologien unser Denken und Fühlen verändert? Welchen Einfluss hat der zunehmende Einsatz der Technologien auf 🌘 🌑 🔘 🔘 unser berufliches Leistungsvermögen, inbesondere bei der jungen Generation, den ›Digital Natives‹? Und: Was bedeutet die weiter zunehmende Digitalisierung unseres Alltags für unsere psychische Gesundheit?

HERRENHÄUSER FORUM

PD DR. JULIA BRAILOVSKAIA Klinische Psychologie und Psychotherapie, Universität Bochum

PROF. DR. MARTIN BUTZ Fachbereich Informatik, Universität Tübingen

PROF. DR. MARTIN KORTE Zelluläre Neurobiologie, TU Braunschweig

DR. ALEXANDRA SCHRÖDER-WRUSCH Vorstandssprecherin, Institut für Arbeits- und Sozialhygiene Stiftung

Moderation: VERA LING, freie Journalistin

KULTURELLE ANEIGNUNG

ALLES NUR GEKLAUT?

Blonde Menschen mit Dreadlocks, Buddha-Figuren im Badezimmer oder neuste Modekreationen mit indigenen Motiven aus Lateinamerika: Es kann pro- MITTWOCH blematisch sein, Elemente fremder Kulturen in das eigene Leben zu übernehmen, ohne sie zu hinterfragen. Formen der unreflektierten Aneignung fremder Kulturen werden als ›kulturelle Aneignung« bezeichnet und stehen verstärkt in der Kritik. Es ist einleuchtend, dass aus dem Kontext gerissene oder negative Darstellungen des kulturell Anderen von Vertreter:innen dieser Kulturen oder Religionen als Kränkungen erlebt werden können. Aber es gibt auch positive Aneignungsversuche, die in unserer globalen Welt längst zum multikulturellen Alltag gehören und sich auf Wertschätzung oder Respekt für fremde Kulturen gründen. Wo verlaufen die Grenzen zwischen kulturellem Austausch, der unethischen Aneignung oder sogar der Ausbeutung von Kulturen für den eigenen Profit? Und wie sollten wir immer wieder neu hinterfragen, um als wertschätzend und offen wahrgenommen zu werden?

10. MAI 19.00 UHR

HERRENHÄUSER FORUM

SILVIA GAETTI Grassi Museum für angewandte Kunst, Leipzig

DR.-ING. NOAK. HA Stadtforscherin, DeZIM-Institut Berlin

HASNAIN KAZIM Journalist und Autor

PROF. DR. SUSANNE SCHRÖTER Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam

Moderation: AXEL RAHMLOW Deutschlandfunk Kultur

In Zusammenarbeit mit Deutschlandfunk Kultur Sendetermin: 12. Mai 2023, >Wortwechsel«

WENN DER COMPUTER PIÖTZLICH DENKT

ÜBER DIE GRENZE ZWISCHEN MENSCH-LICHEM DENKEN UND MASCHINE

24. MAI 18.00 UHR

Der Begriff Brain-Computer-Interface bezeichnet die Schnittstelle zwischen menschlichem Gehirn MITTWOCH und Computer. Diese Neurotechnologie birgt bahnbrechendes Potential, z.B. um Mobilität und Kommunikation zu verbessern oder Fahrzeuge zu steuern. Dank intensiver Forschung verbessert sich die Zuverlässigkeit der ausgelesenen Daten fortwährend. Mittels nicht-invasivem Elektro-Enzephalogramm (EEG) oder der Implantation von Elektroden können aber auch Intentionen verschiedener Art ausgelesen werden. Wird die Technologie eines Tages unsere Gedanken erfassen oder sogar beeinflussen? Die 24. Leopoldina Lecture diskutiert, ob die Grenze zwischen menschlichem Denken und Maschine tatsächlich in naher Zukunft verschwimmt und was das für Individuum und Gesellschaft bedeutet. Dabei soll neben Potentialen und Risiken der Brain-Computer-Interfaces auch dem Stand der Forschung Rechnung getragen werden.

LEOPOLDINA LECTURE

PROF. DR. DR. ORSOLYA FRIEDRICH Institut für Philosophie, Fernuniversität in Hagen

PROF. DR. HELGE RITTER Neuroinformatik, Universität Bielefeld

DR. MED. PHILIPP KELLMEYER Neurologe, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Moderation:

PROF. DR. DR. THOMAS LENGALIER MI. Max-Planck-Institut für Informatik

In Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften Leopoldina

MEHR ALS AMYLOID:

PARADIGMENWECHSEL IN DER

ALZHEIMER-FORSCHUNG

Seit der Einführung des Begriffs Alzheimer Krankheit im Jahr 1910 verlief die Alzheimer-Forschung in Phasen, geprägt von den jeweils verfügbaren Analysemethoden sowie dem Zeitgeist. Standen bis zu den 1970/80er Jahren mikroskopische Untersuchungen im Mittelpunkt, übernahmen in den 90ern vor allem biochemische, zelluläre und molekulargenetische Ansätze. Auf dieser Grundlage wurden verschiedene Krankheitstheorien entwickelt. Seit 1992 dominiert die Amyloid-Kaskaden-Hypothese die Alzheimer-Forschung und ist seither die Grundlage vieler klinischer und im Wesentlichen gescheiterter Therapieansätze. Ihre Dominanz hat die Entwicklung anderer wertvoller Thesen von Beginn an stark beeinträchtigt oder verhindert. Um Alzheimer als komplexe individuelle Alterserkrankung des Gehirns wirklich verstehen zu können und zu einer überzeugenden Therapie und/oder effizienten Prävention zu kommen, muss sich das Forschungsfeld aus der Amyloid-Zwangsjacke befreien und alternativen, wissenschaftlich begründeten Hypothesen Raum geben. Welche Faktoren ermöglichten neben den wissenschaftlichen Einflüssen die über Jahrzehnte andauernde Dominanz der Amyloid-Hypothese? Wie sieht die Alzheimerforschung der Zukunft aus?

FREITAG 9. JUN 19.00 UHR

HERRENHAUSEN EXTRA

PROF. DR. RER. NAT. CHRISTIAN BEHL Institut für Pathobiochemie, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg Universität Mainz

Das Buch Alzheimer's Disease Research - What has guided research so far and why it is high time for a paradigm shift. von Prof. Behl erscheint voraussichtlich im Juni 2023 im Verlag Springer Nature.

DEMOKRATIEKRISE -

MIGRATION -

DEGLOBALISIERUNG

GESELLSCHAFT IM WANDEL

12. JUN 19.00 UHR

»X Jahre später« blickt mit jeweils drei Kurzvorträgen zurück auf zehn Jahre Wissens- und Wissen-MONTAG schaftsdiskurse der VolkswagenStiftung im Xplanatorium Herrenhausen. Wie haben sich Forschungsfelder, gesellschaftliche Debatten und wissenschaftliche Karrieren in der letzten Dekade entwickelt?

- O Die Demokratie steht unter Druck: Erstmals seit 2004 gab es im Jahr 2022 mehr autokratisch als demokratisch regierte Staaten auf der Welt. Freiheitsrechte werden eingeschränkt. Soziale und wirtschaftliche Ungleichheit nehmen zu.
- o Millionen Menschen müssen wegen Krisen und Kriegen ihre Heimat verlassen und suchen Zuflucht in anderen Ländern, fremden Gesellschaften. In diesen ist die Kluft zwischen Hilfsbereitschaft und Ablehnung mindestens so groß wie das politische Ringen um geeignete Aufnahme- und Integrationsmaßnahmen.
- o Die Globalisierung, die jahrzehntelang als Motor für Wohlstand und Kooperation galt, zeigte in den letzten Jahren ihre Schattenseiten: Klimawandel, Ausbeutung, unterbrochene Lieferketten, das Gefühl nationaler Verwundbarkeit.

Wie haben die internationale Demokratiekrise. Migrationsbewegungen und Deglobalisierungsbestrebungen die Gesellschaft in den letzten zehn Jahren verändert?

X JAHRE SPÄTER - Juhiläumsreihe

PROF. DR. PETRA BENDEL (TBC) Vorsitzende, Sachverständigenrat für Integration und Migration

PROF. DR. MICHAEL KOß Zentrum für Demokratieforschung, Leuphana Universität Lüneburg

PROF. DR. JANN LAY GIGA German Institute of Global and Area Studies

WEIT IM KRISENMODUS

WIE SYSTEMISCHE RISIKEN UNSER

VERNETZTES LEBEN BEFINELUSSEN

COVID-19 hat uns deutlich vor Augen geführt, dass wir in einer hochgradig vernetzten Welt leben. Produktion und Lieferketten, Ausbildung und Arbeits- DIENSTAG welt – alle Bereiche unseres Lebens waren vom zeitweisen Stillstand betroffen. Systemische Risiken wie die Corona-Pandemie, aber beispielsweise auch schwere Unwetter oder die derzeitige Energiekrise zeigen, wie störanfällig unser globalisiertes Leben ist, da solche Extremereignisse direkte und indirekte Auswirkungen auf unsere gesundheitlichen, wirtschaftlichen, finanziellen und politischen Systeme haben. Zudem betreffen sie die Ärmsten in allen Erdteilen unverhältnismäßig stark. Rasche globale Handlungs- und Lösungsansätze sind daher notwendig. Wie können wissenschaftliche Erkenntnis, technologische Entwicklung, verantwortungsvolles Regieren und wirksame Steuermechanismen zur Bewältigung systemischer Krisen beitragen? Welche Rolle spielen Kommunikation, Bildung und soziale Medien im Umgang mit ihnen? Und: Wie können wir von den in der Corona-Pandemie gemachten Erfahrungen lernen, um besser für kommende systemische Krisen gewappnet zu sein?

20. IUN 19.00 UHR

HERRENHÄUSER FORUM

PROF. DR. CORNELIA BETSCH Heisenbergprofessorin für Gesundheitskommunikation. Universität Erfurt

DR. REINHARD MECHLER Forschungsgruppenleiter, Systemic Risk and Resilience, International Institute for Applied Systems Analysis

PROF. DR. MARKUS REICHSTEIN Direktor, Abteilung Biogeochemische Integration, Max-Planck Institut für Biogeochemie

GOLDRAUSCH IN GOSLAR?

WIE STÄDTE DURCH URBAN MINING

ZU ROHSTOFFLIEFERANTEN WERDEN

27. JUN 19.00 UHR

Auf deutschen Abfalldeponien liegt so viel Eisen, dass damit der Jahresbedarf in Deutschland gedeckt werden könnte. Wissenschaftler:innen gehen außerdem davon aus, dass sich heute bereits mehr Kupfer in Bauwerken befindet als in der Erdkruste. Diese so genannten anthropogenen Lager gilt es in der Zukunft zu nutzen, denn die natürlichen Ressourcen des Planeten sind begrenzter denn je. Mit Hilfe des >städtischen Bergbaus (Urban Mining) soll langfristig die Lagerbildung sogenannter Sekundärrohstoffe prognostiziert werden, um Verwertungswege zu ermöglichen und eine drohende Rohstoffknappheit abzuwenden. Gibt es in Deutschland bereits Pioniervorhaben zur Gewinnung von Sekundärrohstoffen wie Gold oder Kupfer? Ist dieser Wandel in der Rohstoffbeschaffung technisch mach- und 🔻 💮 💮 🧼 finanzierbar? Und welche Rahmenbedingungen sind hierfür notwendig?

HERRENHÄUSER FORUM

PROF. DR. ROLAND MENGES Abteilung für Volkswirtschaftslehre, insb. Makroökonomik. TU Clausthal

PROF. DR.-ING. DANIEL GOLDMANN Institut für Aufbereitung, Recycling und Kreislaufwirtschaftssysteme, TU Clausthal

DOMINIK CAMPANELLA Co-Geschäftsführer Concular – Start-up für zirkuläres Bauen

YVONNE ZWICK Vorsitzende B.A.U.M. e.V. – Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften

Moderation: ULRIKE HECKMANN, NDR Info

DER WEG ALS ZIEL?

REISEN IM DIGITALEN ZEITALTER

Wir lieben das Reisen. Wen zieht es nicht in die Ferne, um dem Alltag zu entkommen, einen Hauch Fremde zu erleben oder sich selbst zu finden? Während man sich früher noch eigenhändig auf den Weg machte, um entlegene Gegenden dieser Erde individuell und gut geplant zu erkunden, reichen heute wenige Klicks, um sich ein Bild von der Welt zu machen. Globalisierung und Digitalisierung ermöglichen exotische Pauschalreisen oder laden ein, Reiseerfahrungen bequem auf dem heimischen Sofa zu sammeln. Wie haben virtuelle Gruppenreisen, faszinierende Dokumentationen, unterhaltsame Reiseblogs und bunte Instagram-Accounts von Weltenbummlern das Reisen verändert? Wie prägen veränderte Reisepraktiken die Zielorte? Wonach suchen Reisende und wonach die Konsument:innen ihrer Berichte? Und: Inwiefern lassen sich Reisen durch die neuen digitalen und medialen Möglichkeiten – auch in Hinblick auf eine nachhaltigere Lebenspraxis - ersetzen?

DONNERSTAG
29. JUN
19.00 UHR

HERRENHÄUSER GESPRÄCH

PROF. DR. MARTIN LOHMANN ehem. Leiter, NIT – New Insights for Tourism

ANNETTE PEHNT Schriftstellerin

DR. ANNA KARINA SENNEFELDER Institut für Medienkulturwissenschaft, Universität Freiburg

PROF. DR. HASSO SPODE Leiter, Historisches Archiv zum Tourismus, TU Berlin

Moderation: DR. ULRICH KÜHN, NDR Kultur

In Zusammenarbeit mit NDR Kultur Sendetermin: 17. September 2023, >Sonntagsstudio<

SUMMER SCIENCE SLAM

18.00 UHR

Mit einem Science Slam der Extraklasse feiern wir 10 Jahre >Wissenschaft für alle im Xplanatorium DIENSTAG Herrenhausen! Seit der Eröffnung des Tagungszen-4. JUL trums 2013 präsentiert die VolkswagenStiftung dort aktuelle Wissenschaftsthemen für ein interessiertes Publikum – mit renommierten Expert:innen aus der Region und ganz Deutschland.

> Anlässlich des Jubiläums stellen sich von der VolkswagenStiftung geförderte Science Slammer aus Forschung und Lehre mit ihren unterhaltsamen, größtenteils extra für diesen Abend vorbereiteten Kurzvorträgen dem Votum des Publikums. Wer bekommt am Ende die meisten Stimmen?

> Für lebhafte Unterhaltung ist also gesorgt – für Wissens-Happen auch. Und wenn das Wetter mitspielt, treffen sich Publikum und Slammer am Schluss auf der Dachterrasse des Schlosses mit einem herrlichen Blick über den Großen Garten.

Moderation: IAN EGGE SEDELIES



Veranstaltungsort

Xplanatorium Schloss Herrenhausen Herrenhäuser Straße 5 | 30419 Hannover

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Üstra-Linien 4 und 5, Haltestelle Herrenhäuser Gärten.



Das Xplanatorium Herrenhausen ist barrierefrei.



Bitte beachten sie unsere Schutz- und Hygienemaßnahmen.

Eintritt frei

Zu allen Veranstaltungen der VolkswagenStiftung im Xplanatorium ist der Eintritt frei. Die Türen öffnen 60 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Tagesaktuelle Informationen finden sich unter: www.veranstaltungen.volkswagenstiftung.de.

Infos zu weiteren Terminen

Sie möchten diesen Flyer und weitere Infos zukünftig per Post oder E-Mail erhalten? Schreiben Sie uns unter events@volkswagenstiftung.de

Wir über uns

Die VolkswagenStiftung ist eine gemeinnützige Stiftung privaten Rechts. Sie fördert Wissenschaft und Technik in Forschung und Lehre. Mit ihrenVeranstaltungen in Schloss Herrenhausen möchte die VolkswagenStiftung die Verbindung von Wissenschaft und Gesellschaft stärken und dem Transfer von Wissen in die Gesellschaft neue Impulse verleihen.

Erscheinungsdatum März 2023

Änderungen vorbehalten



In Zusammenarbeit mit:











